



Mehr als 300 Gäste jubeln am Schlußabend, als der Lions Club Hildesheim-Marienburg seine Spendenwette verliert.

Foto: W. K.

„Wir sind hier, weil ihr so viele seid“

Lions Club verteilt Gelder aus der großen Spendenwette / Zehn Hildesheimer Initiativen freuen sich über die Finanzspritzen für ihre Arbeit

Von Ulrike Kuhse

Hildesheim. 30.000 Euro für soziale und humanitäre Zwecke – mit dieser Spendenwette war der Lions Club Hildesheim-Marienburg in sein Jubiläumsgeschehen gestartet. Die HAZ berichtete. Zunächst sind bei der Aktion mehr als 70.000 Euro zusammen gekommen. Und Präsident Werner Wilmes verteilte bei einer Feierstunde am Sonntagabend im Rathaus. Der erdige Präsident ist nicht mehr Herr der Lage. Er dürfte also noch einiges mehr im Kopf haben.

Präsidenten werden davon all diejenigen, die von einer Jury ausgewählt sind und damit zu den ehrenamtlichen Projektleitern gehören, die aus den Einsendungen der großen Wette beauftragt werden. Und das sind nicht nur tolle gute Zwecke, wie sonst angekündigt, sondern etwas anderes. Dabei sind für die ganze Aktion an sich gab es viel Lob von Oberbürgermeister Ingo Meyer. Denn die Lions sind nämlich diese 30. Geburtstag der Hauptberufung gestellt haben, mindestens 50.000 Euro Spenden für Hildesheimer Projekte zu sammeln, sei „ganz wunderbar“. Und dass die Vorschläge für mögliche Spendenempfänger „von der Mitte der Ge-

sellschaft kommen sind, ist eine großartige Idee“, so Meyer.

„Wir sind hier, weil ihr so viele seid“, sagte Wilmes zu den achtzehn Ehrenamtlichen, die sich bei der Feierstunde eingefunden hatten – aber auch zu denjenigen, die sich insgesamt für die Spendenwette beworben hatten. Insgesamt 43 Projekte wurden vorgeschlagen und von einer Jury aus Oberbürgermeister, Landrat und der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung unter die Lupe genommen. Für dürfen sich über jeweils 1.000 Euro freuen. Hier weitere: weitere keine besonderen

Spendenstand jeweils 2044 Euro bekommen.

Das Medaillen der Medaille des Grundgesetzjahres des Weltkrieges, die Frau-Flüchtlingshilfe, die Parfüm-Flüchtlingshilfe, die Parfüm-Flüchtlingshilfe und die Parfüm-Flüchtlingshilfe gehören zu den „16“, wie die Lions die Hauptgewinner genannt haben. Weitere sind die Kleingarten-Obstgarten, die Musikschule Hildesheim, Fliesen-Vertrieb der Kanten- und Jugendarbeit Geld jeweils einen Schick entgegengenommen.

Der Jubel bei den Ehrenamt-

lichen war groß. Aber die haben sich nicht nur über das Geld gefreut, sondern auch darüber, mit welcher Leidenschaft der Lions Club sich der Aktion gewidmet hat. „Als Präsident Wilmes mich anrief, um zu sagen, dass wir ausgewählt wurden, kann ich gar nicht sagen, wie von ihm bezaubert ich war“, erzählte Robertschal Wilfried Bischoff.

Dass die gespendete Gelder mit Augenmaß und großer Verantwortung verteilt wurden, machte das rund 300 Gästen wohl am eindrucksvollsten der Auftritt der Frau-

Flüchtlingshilfe deutlich. Denn Leiterin Marietta Tschöngemann hatte fast junge Flüchtlinge mitgebracht, die den Mit dabei, vor dem Zuschauern in deutscher Sprache einen Einblick in ihre persönliche Lebensgeschichte zu geben.

Musikschülerin Delfin Hartmann besuchte nicht nur Wilmes, um zu verdeutlichen, dass auch die Musikschule das finanzielle Engagement verdient hat. Das übernahm Musiklehrer Johann Staudenmann, der mit Blockflöte und einem Holzpfeife für bezaubernde Klänge im Rathaus sang.

SIE SIND DIE „JHS“ UND FREUEN SICH ÜBER JEWEILS 13.000 EURO



Sie sind die „JHS“ können sich die **Hilfsvereinigung Hildesheim** an die Gesundheit von Obdachlosen und Bedürftigen. Das Angebot wird ständig mit Spenden finanziert.



Dank der geliebten Gelder kann die **Flüchtlingshilfe** auch in der Zukunft gehen. Ihr Chef, Wilfried Bischoff, will nur neue Tiere kaufen.



Bei **Flug - Flüchtlingshilfe** heißt der Leistungen komplett in die Bildung, vor allem in der Bildung, die die Integration in den Arbeitsmarkt erleichtert.



Die **Stadtkinder Pfaffen** wollen ihre Spenden in die Clubhaus, ein Schwimmbad investieren, das derzeit gemeinsam mit der Kinder gebaut wird.



Herr Uwe Brömmelmann strahlt. Dank der 13.000 Euro rückt der Bau eines neuen **Gewinnspielhauses im Wilsberg** ein großes Stückchen näher.